

Ein Sommermärchen

Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“: Ganz Hoetmar jubelt über Gold

Warendorf



GUTEN MORGEN

Fußball, Fußball, Fußball. Doch selbst in diesen Tagen gibt es noch anderen Ballsport. Tennis zum Beispiel. Allerdings kommt man auch dabei nicht immer an Fußball vorbei. So „lief“ es bei einem Tennisdoppel meines Ehemanns nicht so richtig. Sehr viel mehr Bälle als sonst landeten im Netz. Alle vier

Hobby-Spieler waren daran gleichermaßen intensiv beteiligt. Einer der Kumpel meinte nach einiger Zeit: „Jungs, wir denken alle nur an Fußball.“ Fragende Blicke. Und dann die trockene Begründung: „Beim Fußball wären wir im Augenblick sehr erfolgreich, denn dabei muss der Ball wirklich ins Netz.“
Anne Emsig

NACHRICHTEN

Nächtliche Bauarbeiten

-low- WARENDORF. Die Anlieger des Warendorfer Bahnhofs müssen sich auf ein paar unruhige Nächte einstellen: Zwischen Montag, 11. Juli, und Donnerstag, 4. August, werden im Bahnhofsbereich Instandsetzungsarbeiten durchgeführt, bei denen auch schweres Gerät im Einsatz ist. Dabei wird achtmal auch in der Nacht gearbeitet. An den übrigen Tagen dauern die Arbeiten von 22 bis 23 Uhr und von 5 bis 6 Uhr in die Nachtzeit hinein. Die Deutsche Bahn hat bereits die Anlieger angeschrieben und sie über die Lärmbelastung informiert. Sie sei allerdings bemüht, diese auf

ein Minimum zu reduzieren. Der Kreis hat für die acht Nachttermine eine Ausnahmegenehmigung erteilt. Während der Bauzeit wird der Schienenverkehr auf der Strecke zwischen Beelen und Telgte eingestellt. Ersatzweise fahren Busse. Auch der Bahnübergang Blumenstraße ist für die komplette Bauzeit gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Wegen der Sanierungsarbeiten am Bahnübergang können auch die Buslinien R14 und R15 der DB Westfalenbus die Haltestellen „Schulzentrum“ und „Kreishaus“ nicht bedienen. Alle Fahrten beginnen und enden am Bahnhof.

Polizei sucht Autofahrer

WARENDORF. Die Polizei sucht den Fahrer eines silberfarbenen Autos, der am Donnerstag, 7. Juli, gegen 7.20 Uhr, einen Schüler auf der Reichenbacher Straße anfuhr. Der Unbekannte kam aus Richtung Freckenhorster Straße und bog links in den Langebielauer Weg ab. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit einem 13-jährigen Radfahrer, der mit seinem Rad in entgegengesetzter Richtung fuhr und den Langebielauer Weg passierte. Der Fah-

rer hielt an, sprach mit dem Jungen und fuhr weiter, ohne sich weiter um den Leichtverletzten zu kümmern. Der gesuchte Autofahrer ist circa 30 Jahre alt und schlank. Er hat dunkle längere Haare und einen Vollbart. Der Mann fuhr einen silbernen Kombi. Der Fahrer sowie eventuelle Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter ☎ 0 25 81 / 94 10 00 oder per E-Mail (Poststelle.warendorf@polizei.nrw.de) zu melden.

WN direkt: Wo drückt der Schuh?

WARENDORF. Probleme mit Behörden? Kaputte Straßen? Verkehrsprobleme oder interessante Neuigkeiten aus der Nachbarschaft und dem Verein? Die WN-Redaktion Warendorf hat ein

offenes Ohr für die Alltagsorgen und Anliegen ihrer Leser und freut sich über Ihre Themenvorschläge per Telefon oder Email.

☎ 0 25 81 / 93 48 60
| newsdesk.war@wn.de

Westfälische Nachrichten

Servicepartner:
Buchhandlung Ebbecke, Freckenhorster Str. 44, 48231 Warendorf,
Mo-Fr 8-13 Uhr, 14.30-18.30 Uhr,
1. Samstag 8-18 Uhr, 2.-5. Samstag 8-14 Uhr

Anzeigen-/Leserservice:
Tel: 0 25 81 / 93 48 11
Fax: 0 25 81 / 93 48 19
E-Mail: kundenservice@wn.de

Redaktion Warendorf:
Zentrale Rufnummer: 0 25 81 / 93 48 60
Christoph Lowinski (low-): 0 25 81 / 93 48 70
Joachim Edler (-ed-): 0 25 81 / 93 48 77
Redaktion Ortsteile:
Joke Brocker (-jb-): 0 25 81 / 93 48 69
Sportredaktion:
Wolfgang Schulz (-wol-): 0 25 81 / 93 48 78
Fax: 0 25 81 / 93 48 79

E-Mail: redaktion.war@wn.de



Von Sebastian Wemhoff
und Joachim Edler

HOETMAR. Freitagmittag, High Noon in Hoetmar: Die Spannung im Bütfering-schen Garten ist kaum noch auszuhalten. „Wir sind schon sehr nervös. Ein Länderspiel ist nichts dagegen“, sagt Peter Molitor, Mitglied des Arbeitskreises Dorfpräsentation: „Heute ist der Tag der Tage. Nach 41 Jahren haben wir wieder die Chance, Golddorf zu werden.“ Nach und nach trudeln die Mitglieder des Arbeitskreises Dorfpräsentation bei Familie Bütfering ein, um zu erfahren, wie das Ergebnis im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ausfällt. Um 13 Uhr soll das Ergebnis feststehen, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft die Sieger bekanntgeben.

Stephan Ohlmeier blickt gespannt aufs Handy, der WDR hat die Kamera schon im Anschlag. Schließlich ist es Theo Fleuter, der als erster verkündet: „Wir haben Gold!“ Grenzenloser Jubel. „Ich muss das erst einmal verarbeiten, wir sind total happy.“ Ludger Bütfering, Sprecher des Arbeitskreises Dorfpräsentation, bringt normalerweise so schnell nichts aus dem Häuschen. Diesmal aber ist alles anders: Das ganze Dorf steht Kopf.

An dem Bundeswettbewerb hatten sich mehr als 2400 Dörfer aus ganz Deutschland beteiligt, 33 qualifizierten sich für die Schlussrunde. Hoetmar holt als einziges Dorf in Nordrhein-Westfalen „Gold“.

Und die Geschichte vom Golddorf Hoetmar ist schon eine besondere: Vor vier Jahren hatte sich der Arbeitskreis Dorfpräsentation gegründet. Damals ahnte



Wir sind das Dorf: Der Jubel im Garten der Familie Bütfering ist riesig. Zu den ersten Gratulanten gehören auch Bürgermeister Axel Linke und Landrat Dr. Olaf Gericke.

Foto: Wemhoff

kaum einer, wohin das Ganze führen würde. Außer vielleicht Stephan Ohlmeier. „Ich habe immer gesagt, ich will Bundesgold. Erst haben sie mich alle für bekloppt gehalten“, erinnert er sich. Dann seien immer mehr Leute auf den Zug aufgesprungen, bis zum großen Finale: „Wir haben gemeinsam Gas gegeben. Die Leute stehen voll hinter uns.“

An Fußball-Metaphern mangelt es nicht an diesem Tag. Theo Fleuter erklärt, es fühle sich an wie nach einem Pokalendspiel, wenn man endlich den „Pott“ in Händen halten darf.

Und das passende Fazit nach dem „Abpfiff“ hat Fleuter auch direkt parat: „Wir haben es verdient, weil das ganze Dorf an einem Strang gezogen hat“, sagt er, und kündigt an: „Heute Abend werden wir das ganze Dorf auf die Beine bringen“. Gesagt, getan: Ab 19 Uhr stoßen die Hoetmarer beim Biwak auf dem Sportplatz mit-

einander an. Zu den ersten Gratulanten gehört auch Bürgermeister Axel Linke: „Das ist eine Superleistung. Da hat sich die Arbeit wirklich gelohnt.“ Wirklich überrascht habe ihn die Entscheidung aber nicht: „Das war fast zu erwarten. Ich weiß, was Hoetmar kann.“

Landrat Dr. Olaf Gericke eilt ebenfalls zum Ort des Geschehens und verkündet: „Das ist das Sommermärchen für Hoetmar.“

Einer der Protagonisten dieses Märchens kann das Ergebnis in sommerlichen Gefilden feiern: Josef Brand, Vorsitzender des Heimatvereins, weil derzeit in Italien, in der Nähe von Bozen. Per Telefon teilt er unserer Zeitung mit: „Das ist der verdiente Lohn für die Mühen der vergangenen fünf Jahre.“ Auf die Goldmedaille werde er gemeinsam mit einigen Hoetmarern anstoßen, die sich ebenfalls in Bozen befinden. Ganz Hoetmar fe-

iert am Abend auf dem Sportplatz: „Wir sind Hoetmar“ schallt es immer wieder. Es gibt gleich eine doppelte Premiere: Der von Claus Hänsel und Katharina Kortjenann produzierte Kurzfilm, mit dem sich Hoetmar bei der Dorfbegehung der Jury präsentierte, wird erstmals öffentlich gezeigt. Und Petra („Pepe“) Vorbeck-Hölscher präsentiert ihren Song „Hoetmar hat Gold“, auf die Melodie des Hühner-Schlagers „Steh auf, mach laut“.

Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt gratuliert in einer Pressemitteilung allen 33 Bundessiegern: „Als aktive Dorfgemeinschaft haben sie Beindruckendes für ihre Heimat geleistet.“ Die Bürger vor Ort hätten es sich zur Aufgabe gemacht, ihr Dorf durch zivilgesellschaftliches Engagement und ehrenamtliche Leistungen stärker, attraktiver und zukunftsfähiger zu machen.

Das gilt für Hoetmar in be-

sonderem Maße. Nach dem Motto des Wettbewerbs gefragt, erklärt Linke: „Zukunft bedeutet, dass es hier weiter lebenswert bleibt, dass wir weiterhin junge Familien haben, die sich in Hoetmar niederlassen und hier eine Perspektive sehen.“

Eine wahrlich goldene Zukunft: „Herausragend“ beim Dorterneuerungspreis auf Europaebene abgeschnitten, beim PSD-Bürgerprojekt landete die Hoetmarer Dorfwerkstatt auf Platz 2 und qualifizierte sich damit für die Finalrunde, und jetzt Gold beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

Gold ging auch an die Dörfer Böödenstedt (Niedersachsen), Duchroth (Rheinland-Pfalz), Gladigau (Sachsen-Anhalt), Hirnsberg (Bayern), Perlesreut (Bayern), Pinnow (Mecklenburg-Vorpommern), Sauen (Brandenburg), Vrees (Niedersachsen) und Weyher (Rheinland-Pfalz).



Organisieren das „Emsflimmern“: André Auer, Raphaella Lagrange und Johannes Austermann vom TaW.

Foto: Lowinski

Emsflimmern mit Bond und Star Wars

Open-Air-Kino am kommenden Wochenende am Alten Lau und im Freibad

Von Christoph Lowinski

WARENDORF. Passend zum Film gibt es Cocktails – geschüttelt, nicht gerührt: Der James-Bond-Kracher „Spectre“ flimmert am kommenden Freitag (15. Juli) über die Großleinwand – unter freiem Himmel und vor der illuminierten Fassade des Alten Lehrerseminars an der Freckenhorster Straße.

Das Open-Air-Kino „Emsflimmern“ erlebt auch in diesem Jahr wieder eine Neuauflage.

Diesmal mit zwei Terminen: Wenn Bond seine Mission erfüllt hat, geht es am Samstag, 16. Juli, im Freibad weiter. Dort zeigt die Kinokommission des TaW Science Fiction: „Star Wars – das Erwachen der Macht“ steht dort auf dem Programm.

Beide Filme werden bei gutem Wetter draußen gezeigt, sobald es dunkel wird: 22 Uhr. Bei Regen weichen die Cineasten in die Aula des Alten Lau („Spectre“) oder in das Theater am Wall („Star

Wars“) aus. Der Eintritt kostet jeweils acht Euro, ermäßigt sechs Euro. Einlass ist ab 21 Uhr. Ein Vorverkauf findet nicht statt.

Vor der 10 mal 15 Meter großen aufblasbaren Leinwand, die im vergangenen Jahr erneuert wurde, damit die Zuschauer ein schön helles, scharfes Bild haben, stehen rund 200 Stühle bereit. Wer seine eigene Sitzgelegenheit mitbringen will, darf das gerne tun. Einen Getränkestand und Popcorn wird es ebenfalls geben. Erfahrungsgemäß werden sich aber sicherlich auch viele Besucher wieder mit einem gut gefüllten Picknick-Korb auf den Weg zum Filmereignis machen.

Das „Emsflimmern“ gibt es in Warendorf seit 2001. Im Rahmen einer NRW-Aktion lief da auf dem Marktplatz „Der Widerspenstigen Zähmung“ mit Elisabeth Taylor. „Da sind wir auf den Geschmack gekommen“, erinnert sich André Auer von der Filmkommission an die Anfänge.

Das „Emsflimmern“ gibt es in Warendorf seit 2001. Im Rahmen einer NRW-Aktion lief da auf dem Marktplatz „Der Widerspenstigen Zähmung“ mit Elisabeth Taylor. „Da sind wir auf den Geschmack gekommen“, erinnert sich André Auer von der Filmkommission an die Anfänge.

ANZEIGE

Das macht Sinn!

FÜHLEN ... SIE DIE VIELZAHL AN DAUERHAFT VORRÄTIGEN PRODUKTEN.

Holz ist unsere Passion: **BÖDEN, TÜREN & GARTEN-TRÄUME.** Lassen Sie sich überraschen von unseren qualitativ und günstigen Angeboten. Der Weg zu uns lohnt sich – garantiert!

PRODUKTE SEHEN.	PREISE SCHMECKEN.
HOLZDUFT RIECHEN.	BERATUNG HÖREN.

WHG AHMERKAMP GmbH & Co. KG
Beckumer Str. 13 • 48231 Warendorf
fon 02581.922500 • www.whg.de

Einbruch im HoT

WARENDORF. Unbekannte brachen in der Nacht zum Freitag ins Jugendzentrum (HoT) Zwischen den Emsbrücken ein. Laut Polizei stahlen sie Spielkonsolen und einen DVD-Player. Die Polizei sucht jetzt Zeugen.